

Junge Menschen als pflegende Angehörige



Forschung unterstützt mit faktenbasierten Daten ...



... pflegende und unterstützende junge Menschen in Ausbildung.

Es ist noch immer zu wenig bekannt, dass auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene pflegebedürftige Angehörige betreuen oder pflegen. Der Forschungsbereich der Careum Hochschule Gesundheit schliesst diese Forschungslücke mit einem mehrjährigen Forschungs- und Entwicklungsprogramm und erarbeitet konkrete Unterstützungsmassnahmen.

Übernehmen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Betreuungsaufgaben, ist die pflegebedürftige Person meist ein Elternteil. Manchmal kümmern sie sich auch um Geschwister, Grosseltern oder andere Angehörige mit einer körperlichen, psychischen oder kognitiven Gesundheitsbeeinträchtigung. Die Unterstützung führt zu einer Verantwortung, die normalerweise Erwachsene schultern müssen. Es gibt meist viele Gründe, warum den jungen Menschen die Pflegerolle zufällt: Weil andere Angehörige fehlen oder die Verantwortung nicht übernehmen können oder weil es an passenden und finanzierbaren professionellen Pflegearrangements mangelt.

Forschungsrückstand aufholen

Die Fachausdrücke «Young Carers» (unter 18 Jahren) und «Young Adult Carers» (unter 25 Jahren), die sich international durchgesetzt haben, stammen aus Grossbritannien, dem Ursprungsland der Young Carers-Forschung. Für die Schweiz fehlten bis vor Kurzem verlässliche Daten zur Situation

pflegender und betreuender Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener. So waren weder deren Anzahl, noch die Art oder der Umfang ihrer Aufgaben sowie deren Auswirkungen auf sie bekannt. Ebenfalls wenig erforscht ist, welche Bedürfnisse die jungen Menschen und ihre Familien haben. Das 2014 gestartete Forschungsprogramm «Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als pflegende Angehörige in der Schweiz» schliesst nun diese Forschungslücke.

Zwischen Unterstützungsaufgaben, Schule und Beruf

Careum verfügt über eine langjährige Expertise zu pflegenden und betreuenden Angehörigen. Seit 2007 wird mit dem Programm «work & care» die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenpflege bei Erwachsenen untersucht. Vereinbarkeitsfragen stellen sich jedoch im gesamten Lebenslauf. Es bedarf deshalb verlässlicher Daten zur Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer Pflegerolle. Diese müssen Pflege- und Betreuungsaufgaben mit Schule und Ausbildung vereinbaren. Zudem ist das gesellschaftliche Bewusstsein für ihre Situation noch schwach ausgebildet – selbst bei Fachpersonen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich.

Erste repräsentative Untersuchungsergebnisse für die Schweiz zeigen, dass rund acht Prozent der Kinder und Jugendlichen als Young Carers nahestehende Personen unterstützen oder pflegen. Das sind 51 500 Kinder und Jugendliche in der 4.–9. Klasse, im Alter von 10 bis 15 Jahren.

Abgeschlossene und laufende Projekte

YOUNG CARERS IN DER SCHWEIZ



Annahme, dass sich die Situation auch für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Pflegerolle in der Schweiz verbessern lässt. Deshalb ist es wichtig, Fachpersonen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen zu sensibilisieren. Gerade sie kommen mit jungen Menschen während Schule und Berufsbildung in Kontakt.

Ausführliche Informationen: www.careum.ch/youngcarers

Kontakt

Programmleitung:

Prof. Dr. iur. Agnes Leu
Prof. Dr. Saul Becker,
Universität Birmingham, UK

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Dr. Laura Helbling
Dr. Marco Riguzzi
Dr. Joe Sempik
Marianne Frech
Sarah Rabhi-Sidler
Hannah Wepf
Elena Guggiari
Alexandra Wirth
Daniel Phelps

Wissenschaftskommunikation: Dr. Milena Svec Goetschi

Das Programm «Young Carers» besteht aus aufeinander aufbauenden nationalen und internationalen Teilprojekten mit mehrjähriger Dauer.

Spätfolgen: schlechtere Bildungschancen

Internationale Studien belegen Spätfolgen, wenn Kinder und Jugendliche Pflegeaufgaben übernehmen. Schulische Beeinträchtigungen, Konzentrationsschwäche als Folge von Schlafmangel sowie häufige Absenzen können zu schlechteren Bildungschancen führen. In Grossbritannien ist durch zahlreiche Projekte das Bewusstsein für Young Carers und Young Adult Carers gewachsen und schulische Beeinträchtigungen sind rückläufig. Diese positive Entwicklung stützt die

Careum Hochschule Gesundheit

Forschung

Pestalozzistrasse 5

8032 Zürich

Tel. +41 (0)43 222 50 44

Fax +41 (0)43 222 50 05

youngcarers@careum.ch

www.careum.ch/forschung

Stand: Mai 2019

